

Die Tyrannenklasse

Florian Buschermöhle, Klasse 8D

Jerome-Pascal ist ein Junge, der ungern in die Schule geht. Nicht weil er besonders schlecht in der Schule ist, oder weil er die Lehrer nicht mag, sondern da fast alle aus seiner Klasse rauchen, Alkohol trinken und ab und an auch den alten Kioskbesitzer von neben an um sein Geld erleichtern.

Seitdem er auf diese Schule gekommen ist, wünscht er sich, dass er in die Klasse A wechseln kann. Doch das Problem ist, als er versuchte mit seinem Vertrauenslehrer darüber zu reden, fragte er ihn, wieso er diese Klasse wechseln möchte, aber Jerome konnte nicht einfach herausplaudern, dass ihm die ganze Klasse zu kriminell ist.

Erkan hat ihm nämlich schon mit seiner Crew gedroht, wenn er etwas ausplaudern würde.

Ich glaube aber, dass ich ganz gut damit klar käme, wenn sie mich einfach in Ruhe lassen würden, aber Erkan und seine Crew brauchen ja unbedingt ein Mobbingopfer, das man regelmäßig verarschen kann.

Doch eines sonnigen Donnerstags passierte es, etwas was ich mir nie in meinen künftigen Träumen erträumen hätte können. Als Erkan wieder mit seinen 10-Mann (Naja Mann passt in diesem Zusammenhang nicht, aber egal...) den Kioskbesitzer einen Besuch abstatten wollte, war dieser schon vorbereitet. Er hatte nämlich die Polizei gerufen. Erkan und seine ach so harte und coole Bande wurden abgeführt und von der Schule geschmissen.

Nach drei Monaten wurde meine Klasse dann aufgeteilt, da zu dem Zeitpunkt zu wenig Schüler in der Klasse waren. Bei meinem Glück kam ich natürlich nicht in die A, sondern in die B. Aber mir soll's recht sein. Immerhin besser als mit Leuten, die so ehrenvoll sind und zu 11. einen Kioskbesitzer überfallen.

Nachdem ich mich jetzt ein Jahr in der Klasse und Freunde gefunden habe, fühle ich mich schon viel wohler als in meiner alten Tyrannenklasse. Die sind jetzt übrigens auf einer gesonderten Schule für jugendliche kriminelle ;25 km von hier entfernt.